

# HÜHNER



Hühner sind intelligenter als wir meinen. Sie können logisch denken und sich in andere hineinversetzen. Ein Huhn hat nicht nur Federn, es hat auch eine Persönlichkeit.

Als «Nutztiere» leben Masthühner in riesigen Hallen mit bis zu 27.000 Individuen. Viele erkranken und sterben. Masthühner gelten bereits ab dem 30. Tag als «schlachtreif».

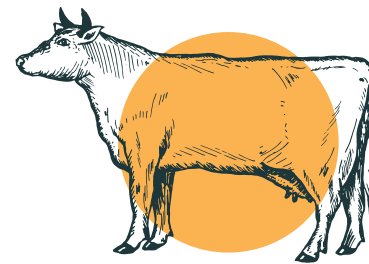
# SCHWEINE



Schweine sind wie Hunde, sie rennen umher und raufen sich. Sie sind so intelligent wie Kleinkinder und hören auf ihren Namen. In der Fleischproduktion haben tragen Schweine jedoch keine Namen, sondern Nummern.

Sie leben zu hunderten in kargen Betonbuchten. Eigentlich könnten sie zehn Jahre alt werden. Doch in der Mast ist nach sechs Monaten Schluss.

# RINDER



Rinder sind besonders sanftmütig. Jedes Rind hat einen eigenen Charakter. Wenn sich zwei mögen, bleiben sie Freunde fürs Leben.

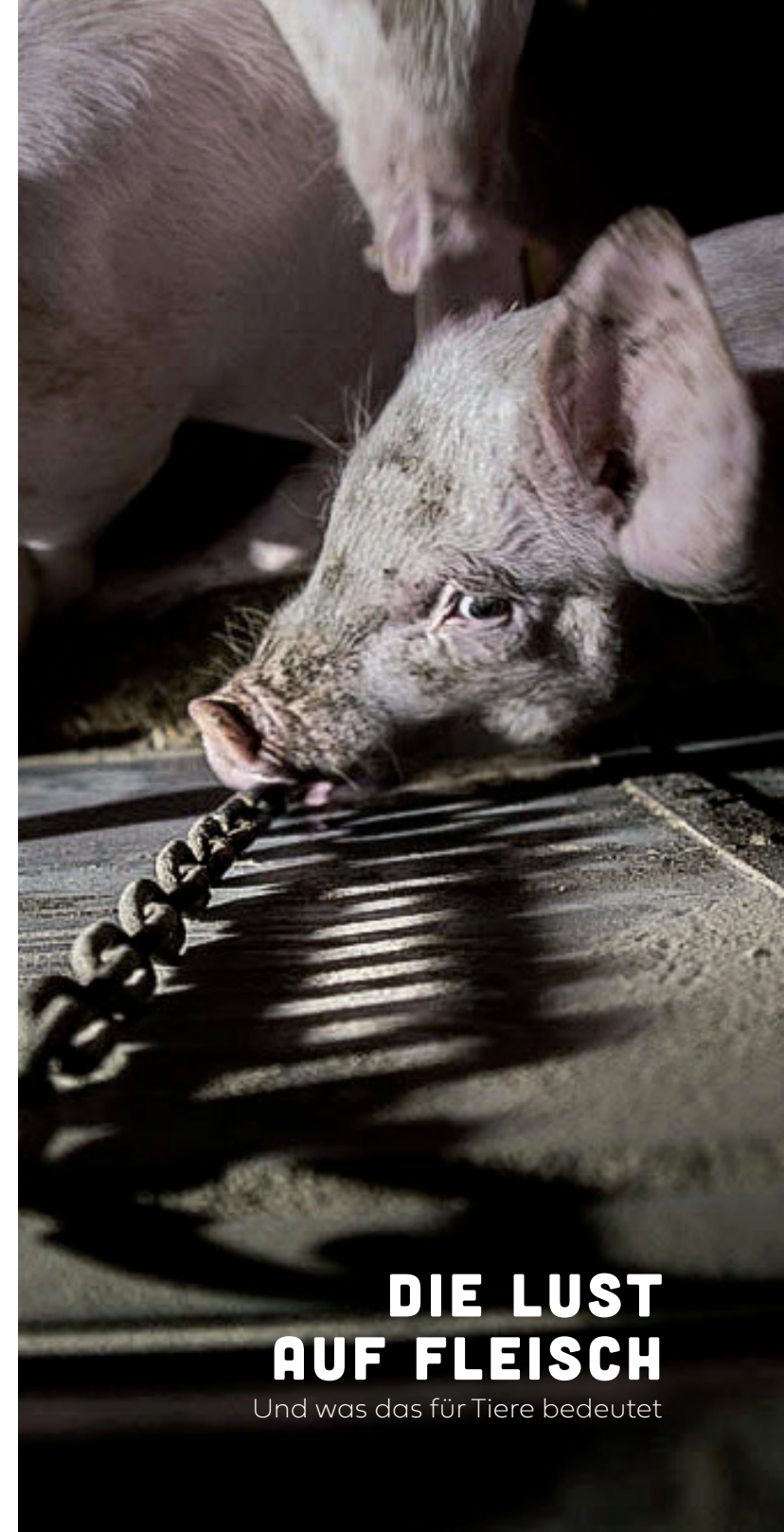
Die Kälber werden kurz nach der Geburt von ihren Müttern getrennt und alleine weggesperrt. Nach nur fünf Monaten werden sie ins Schlachthaus gekarrt. Mastrinder leben zwar doppelt so lange, dafür oft auf kahlem Beton.

---

## ÜBER TIER IM FOKUS (TIF)

Wir sind eine Schweizer Tierrechtsorganisation mit Sitz in Bern. In umfangreichen Kampagnen decken wir regelmässig grobe Missstände in der Schweizer Nutztierhaltung auf. Wir setzen uns ein für Grundrechte für Tiere, wie das Recht auf Leben, Freiheit oder Unversehrtheit.

 [tier-im-fokus.ch](http://tier-im-fokus.ch)



**DIE LUST  
AUF FLEISCH**

Und was das für Tiere bedeutet



## FLEISCH IST UNGESUND

Wir brauchen kein Fleisch, um gesund zu sein. Im Gegenteil: Fleisch kann Krankheiten wie Krebs oder Gicht begünstigen. Viele Tiere müssen mit Antibiotika behandelt werden, was zu multiresistenten Keimen führt und den medizinischen Fortschritt bedroht.

Die vegane Ernährung hingegen ist nachweislich gesund, egal in welcher Lebenslage: Sport, Kindheit, Schwangerschaft, Alter, etc. Immer mehr Leute ernähren sich deshalb rein pflanzlich. Für sich selbst und die Tiere.

## DIE NATUR LEIDET

Damit «Nutztiere» die geforderte Leistung erbringen, brauchen sie Kraftfutter. Dieses wird mit giftigen Pestiziden bespritzt und oft aus Südamerika importiert. Die Futtermittel-Importe bringen den Nährstoff-Kreislauf aus der Balance, was unsere Ökosysteme überlastet.

Die Tierhaltung produziert mehr schädliche Klimagase als der gesamte Verkehr. Vegane Produkte haben einen massiv kleineren Fussabdruck als Fleisch oder Käse. Wenn wir die Klimakrise abwenden wollen, müssen wir deshalb unsere Ernährung umstellen.

## ÖKOBIANZ BURGER IM VERGLEICH

